



Stand: 12.08.2026

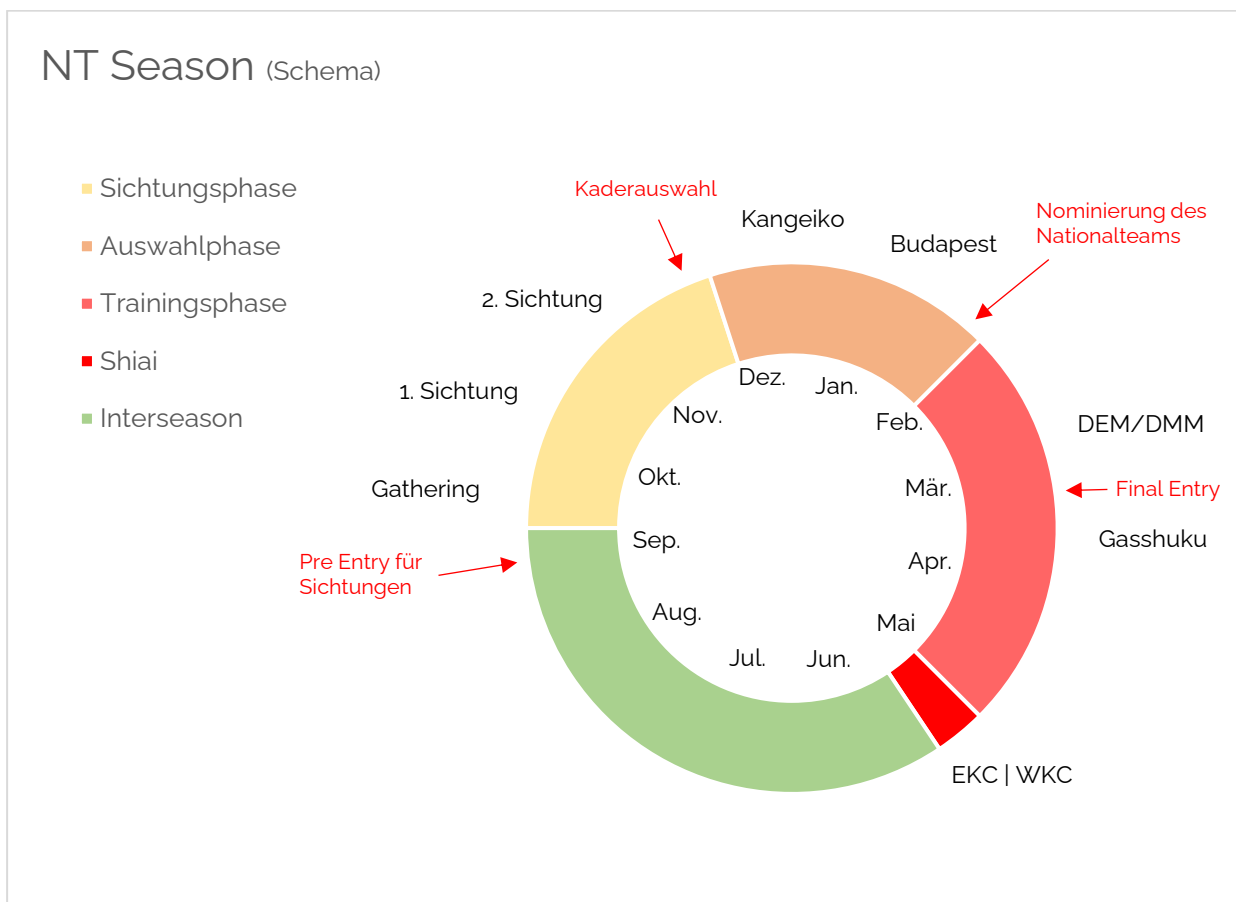
Allgemeine Konzeption

Phasen einer Saison

Der Deutsche Kendo Bund (DKenB) beruft jährlich ein Nationalteam, dessen Mitglieder den DKenB auf der Europameisterschaft (EKC) oder Weltmeisterschaft (WKC) repräsentieren.

Die Saison beginnt mit dem Gathering im September und endet mit der jeweiligen Meisterschaft im Mai/Juni des folgenden Jahres. Das Nationalteam wird am Ende der Auswahlphase nominiert, bis zur Meisterschaft durch den Trainerstab betreut und von Seiten des DKenB gefördert.

Die folgende Grafik zeigt die Phasen und wiederkehrende Veranstaltungen, welche für das Nationalteam besonders relevant sind. Dabei muss beachtet werden, dass dieses Schema jede Saison an nationale und internationale Terminvorgaben angepasst werden muss.





Konkretisierung

Phase 1: Sichtung

Diese Phase hat zum Ziel, das individuelle Potential der Bewerbenden zu erfassen. Um die Sichtungen effizient planen zu können, ist eine Anmeldung in Form eines **Pre-Entry** verpflichtend. Das Formular befindet sich auf der [Nationalteamseite](#).

Die Sichtungsphase besteht aus einem Gathering sowie zwei Sichtungen, von der die Teilnahme an **zwei der drei Events** obligatorisch für die Bewerbung um einen Platz im Nationalteam ist. Die Teilnahme an allen drei Events wird dringend empfohlen, um die Chancen für die Kaderauswahl zu erhöhen. Ausnahmen von dieser Regel können nur in Absprache mit dem Trainerstab erfolgen.

Im **Gathering** werden Konzepte, Neuerungen sowie Zielsetzungen für die anstehende Saison erläutert. Im Training werden Trainingsabläufe und -methoden einstudiert, damit folgende Trainingseinheiten effizienter genutzt werden können. So soll nicht nur Neuzugängen der Einstieg erleichtert, sondern auch erfahrenen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, Erlebnisse aus vergangenen Saisons zu teilen und den Grundstein für ein starkes Team in der kommenden Saison zu legen.

Die Sichtungen werden in Form von **Einzelwettkämpfen** mit der Unterstützung von Bundes- und Landeskampfrichtern ausgetragen. Der jeweilige Modus hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab und zielt darauf, den Bewerbenden die Möglichkeit zu geben, ihre Wettkampffähigkeiten zu beweisen.

Das **Training** auf den Sichtungen hat zum Ziel, körperliche, mentale und koordinative Fähigkeiten zu testen sowie die Lern- und Leistungsbereitschaft der Bewerbenden zu ermitteln. Da Teamwettkämpfe die Königsdisziplin der EKC/WKC darstellen, sind auch Sozialkompetenz und Teamfähigkeit Teil des Beobachtungsschwerpunkts.

Nach der zweiten Sichtung bestimmt der Trainerstab auf Grundlage der Resultate der Sichtungskämpfe sowie Beobachtungen aus den Trainings eine Gruppe von Kendoka, die zur Auswahlphase zugelassen werden. Die Auswahl erfolgt auf Basis der Sichtungskämpfe und Beobachtungen in den Trainings. Darüber hinaus können nationale und/oder internationale Turniererfolge bei der Auswahl berücksichtigt werden, sofern sie nicht länger als ein halbes Jahr zurückliegen.

Phase 2: Auswahl

Diese Phase dient dazu, die Einsetzbarkeit der Kendoka im Teamkampf zu ermitteln.

Auf dem **Kangeiko** wird in weiteren Kämpfen und Trainingseinheiten evaluiert, für welche Positionen im Teamwettkampf sich die Bewerbenden besonders eignen. Am Ende des Kangeiko verbleiben maximal 8 Männer, 8 Frauen und bei einer EKC bis zu 6 Jugendliche in der engeren Auswahl.

Diese qualifizieren sich dann zur Teilnahme am **National Team Kendo Gathering** (NTKG) in Budapest, welches meist Ende Januar stattfindet. Auf dem NTKG werden im internationalen Vergleich wichtige Erfahrungen gesammelt und für den Trainerstab die Stärken der Kendoka auf ihren jeweiligen Positionen sowie Dynamiken im Teamkampf sichtbar. Für dieses Event findet bereits eine Förderung Seitens des DKenB statt.



Für die **Nominierung des Nationalteams** werden neben den Ergebnissen der Shiai in erster Linie die Eignung für bestimmte Positionen im Teamkampf erwogen. Des Weiteren wird abgeschätzt, wer in der nachfolgenden Trainingsphase Entwicklungspotential zur besten Performance aufweist. Die Nominierung umfasst grundsätzlich 6 Männer und 6 Frauen sowie bei einer EKC bis zu 6 Jugendliche. Das Nationalteam wird ab diesem Zeitpunkt bis zum Ende der EKC/WKC durch den DKenB gefördert.

Phase 3: Training

Ziel der Trainingsphase ist es, die Performance der Kendoka zu optimieren.

Hierzu wird jährlich ein **Bundestrainer** der All Japanischen Kendo Föderation (ZNKR) eingeladen, um technische, kognitive und mentale Kompetenzen der Teammitglieder zu fördern. Des Weiteren werden in dieser Phase Nationalteams benachbarter Länder eingeladen, um sich in freundschaftlicher Atmosphäre auszutauschen, im gemeinsamen Training den eigenen Horizont zu erweitern und so Fortschritte zu erzielen.

Im Trainerstab werden **individuelle Trainingsziele** ermittelt und kommuniziert. Das Training knüpft daran an und zielt auf die Simulation konkreter Wettkampfsituationen sowie der Erarbeitung von Wettkampfstrategien. Der Trainerstab setzt hierbei den Rahmen, damit die Teammitglieder in gezieltem Leistungstraining ihre Performance steigern können.

Teambuilding ist ein grundlegender Aspekt der Trainingsphase: Die Mitglieder des Nationalteams sollen sich mit der Rolle als Repräsentanten des DKenB vertraut machen und das Vertrauen in die Teammitglieder festigen. Zugleich werden sie auf ihre Position im Teamkampf vorbereitet und mögliche Startaufstellungen erprobt.

Phase 4: Shiai

In dieser Phase ist es unerlässlich, die Konzentration und Motivation innerhalb des Nationalteams konstant aufrechtzuerhalten und Irritationen jeder Art proaktiv zu umgehen. Da man auf der EKC / WKC flexibel auf organisatorische Gegebenheiten vor Ort reagieren muss, ist eine klar strukturierte und funktionale **Kommunikation** unabdingbar.

Hierfür müssen sich alle Beteiligten ihrer Rolle innerhalb des Nationalteams und ihrer repräsentativen Funktion für den DKenB bewusst sein. Der Trainerstab übernimmt die Leitung und die Verantwortung für Wettkampfeinsätze, damit sich die Teammitglieder ganz auf ihre Performance auf und neben dem Shiajo fokussieren können. Ein gutes **Teamwork** während der gesamten Phase ist Voraussetzung für eine Performance auf höchstem Niveau.

Phase 5: Interseason

Die **Interseason** soll allen Beteiligten in erster Linie genug Zeit geben, den Dingen nachzugehen, die während der NT-Saison zurückgestellt werden mussten. Erfolge sollen gewürdigt und gefeiert, verpasste Chancen erkannt und reflektiert werden.

Zeitnah zur EKC / WKC soll zudem eine Evaluation der Saison erfolgen. Gespräche mit Mitgliedern des Nationalteams, dem Vorstand und anderen beteiligten Personen werden durchgeführt, damit der Trainerstab das Konzept weiterentwickeln und anpassen kann.